

t303

Parabraunerde aus geringmächtiger lösslehmhaltiger Fließerde über tief verwitterten mindelzeitlichen Kiesen**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	t-L52	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	LN (überwiegend Acker)	
Relief	schwach und mittel geneigte Hänge	
Bodentyp	erodierte Parabraunerde, tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	tief verwitterte mittel- bis altpleistozäne Kiese ("Mindeleiszeit"), überlagert von geringmächtiger lösslehmhaltiger Fließerde (Decklage)	
Bodenartenprofil	Ls2–3,G2–3	2–3 dm
	Lts;Ts3–4,G–fO4	>10 dm
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	sL5Dg	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet erodierte Parabraunerde aus rißzeitlichen Moränenablagerungen

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (250–280 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (90–110 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	mittel (150–180 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: gering (1.0)
Gesamtbewertung	LN: 1.83	Wald: 1.83

Verbreitung und Besonderheiten

Hangbereiche im Ausstrich mindeleiszeitlicher Kiese am östlichen Talhang der Donau zwischen Ertingen und Riedlingen (Lkr. Biberach)